

Hans Hermann Henrix (Hg.), 1492–1992: 500 Jahre Vertreibung der Juden Spaniens (Aachener Beiträge zu Pastoral- und Bildungsfragen 16) Aachen 1992, Einhard Verlag, ISBN 3-920284-64-X, 132 S., DM 16.80. – Zwei der vier Beiträge des aus einer gemeinsamen Tagung der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Krefeld hervorgegangenen Sammelbandes dürften für die Leser des DA von Interesse sein, nämlich Ludwig Vones, Die Vertreibung der spanischen Juden 1492. Politische, religiöse und soziale Hintergründe (S. 13–64), der als eigentliche Adressaten des Vertreibungsdekretes Ferdinands von Aragón und Isabellas von Kastilien vom 31. März 1492 nicht so sehr die Juden selbst, sondern viel mehr die wirtschaftlich starke Gruppe der ehemals jüdischen Neuchristen (Conversos) ansieht, sowie Klaus Wittstadt, Die Marranen in Spanien (S. 65–86), der einen knappen Abriss der Geschichte der zum Christentum übergetretenen Juden Spaniens vom 14. bis zum 18. Jh. zu geben versucht, wobei er den Schwerpunkt auf das 15. Jh. legt. Peter Segl

Kaiser Friedrich III. Innovationen einer Zeitenwende, redigiert von Willibald Katzinger und Fritz Mayrhofer. Katalog zur Ausstellung im Stadtmuseum Nordico vom 1. April bis 23. Mai 1993, Linz 1993, Stadtmuseum Nordico, keine ISBN, 56 S., zahlreiche Abb. – Die anlässlich des 500. Todestags Friedrichs III. veranstaltete Publikation enthält folgende Beiträge: Manfred Skopeč, Die Beinamputation an Friedrich III. in Linz im Spiegel der Chirurgie seiner Zeit (S. 10–14). – Manfred Grötzer, Kaiser Friedrich III. und Meister Hans Seyff (S. 15–19, mit neuen Belegen zu diesem Arzt). – Fritz Mayrhofer, Ein Kaiser stirbt. Überlegungen zum Sterbehause Friedrichs III. (S. 20–25). – Heinrich Koller, Kaiser Friedrich III. als Förderer der Kommunikation (S. 27–31). – Ronald Neumann, Kaiser Friedrich III. und der Einblattdruck (S. 33–38). – Willibald Katzinger, Drucktechniken vor und nach Gutenberg (S. 39–42). – Ders., Fortschritt im Krieg. Zum Aufkommen der Feuerwaffen in Europa (S. 43–47). – Gerhard Walterskirchen, Musik als „nova Ars“. Musiktheorie und Musikpraxis zur Zeit Friedrichs III. (S. 48–54). C.M.

---

Hans-Jürgen Derda, Vita communis. Studien zur Geschichte einer Lebensform in Mittelalter und Neuzeit, Köln–Weimar–Wien 1992, Böhlau Verlag, ISBN 3-412-00292-5, 300 S., DM 68. – D. erörtert in seiner sozial-historischen Diss. an ausgewählten Beispielen die fiktionale und reale Behandlung des Gedankens von einem brüderlichen, gemeinschaftlichen Leben ohne Privateigentum im Zeitraum von der Antike bis zur Moderne. Angefangen von der Gütergemeinschaft im griechisch-römischen Denken und bei den ersten Christen werden für das frühe MA im Sinne von Max Webers Religionssoziologie die „praktischen Antriebe zum Handeln“ am pachomianischen, augustinischen und benediktinischen Mönchtum untersucht. Für die Neuzeit bilden die Utopia des Thomas Morus und die aus den Quäkern im 18. Jh. hervorgegangenen Shaker Ausprägungen des Leitgedankens. Gemein ist den ausgewählten Beispielen der Vormoderne zumindest theoretisch der Grundsatz der Freiwilligkeit und der Hoffnung, für den Preis der Sonderrolle